

ideenreich
für Ulm

Dorothee Kühne · Martin Rivoir · Katja Adler · Hartmut Pflüger · Dr. Susanne Grimm · Dr. Haydar Süslü · Lisa-Barbara Schanz · Jürgen Kriechbaum

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89073 UlmStadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. 20. Jan. 2011

Tgb.-Nr. II/14

Bearb. Stelle

08.08.11

Stadt Ulm
Bürgerdienste

Eing. 20. JAN. 2011

I	II	III	IV	V	GZ	BT
BR	WV	adA	bfg	zK	Ulm	ME

19. Januar 2011

FK: BM 1,2,3

FWG

CDU

Grüne

FDP

Linke

Fax: BD

FAM

R2

20.07.77

Installation von Überwachungskameras an Brennpunkten in der Innenstadt zur nächtlichen Überwachung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nächtliche Ruhestörung, Vandalismus und rücksichtslose Verschmutzung haben an zahlreichen Stellen in unserer Innenstadt ein Ausmaß angenommen, das wir unseren Bürgern nicht mehr zumuten können. Nach eigenen Beobachtungen und Bestätigung durch Schreiben von Bürgern kommen wir zu dieser Bewertung.

Die Bemühungen des Gemeinderats zusammen mit der Verwaltung, die Innenstadt als Wohnquartier mit hoher Qualität weiter zu entwickeln und unsere Stadt als attraktives Ziel für auswärtige Besucher zu gestalten, wird zunehmend konterkariert durch das Verhalten von Personen, die in der Innenstadt hauptsächlich in den späten Nachtstunden ihr Unwesen treiben. In letzter Zeit kommt es zu einer Häufung von Raubstrafaten und Gewaltdelikten, die besonders geeignet sind, das Sicherheitsgefühl der Bürger unserer Stadt nachhaltig zu beeinträchtigen.

Die Ursachen sind sicher vielfältig, die Aufhebung der Sperrstunde gehört dazu, sowie das rücksichtslose Benehmen von überwiegend jungen Leuten, auch aus der Region, die im Schutze der nächtlichen Anonymität altersgemäß "einen drauf machen" wollen.

Wir müssen unsere Innenstadtbewohner und Innenstadtbesucher vor diesen zunehmenden Beeinträchtigungen und sogar Schädigungen schützen. Da uns die Polizeidirektion keine Hoffnung auf erhöhten personellen Einsatz machen konnte, erhoffen wir uns von der Aufstellung von Überwachungskameras die gewünschte Wirkung. Die für eine Videoüberwachung geforderten Kriminalitätsschwerpunkte scheinen sich

in der jüngeren Vergangenheit insbesondere im Bereich des Hans-und-Sophie-Scholl-Platzes, der Hirsch- und Bahnhofstraße, sowie in der Umgebung des Ulmer Hauptbahnhofes abzuzeichnen. Dazu kommen weitere Stellen in der Stadt mit teilweise hoher Wohnungsdichte, wie z.B. Metzgerturm, Büchsengasse, Platzgasse und Marktplatz.

Da auch jetzt schon überwacht wird, z.B. in Parkhäusern oder bei der Feuerwehr, ist es vielleicht durch eine Aufgabenausweitung möglich, die zusätzlich entstehenden Kosten zu minimieren.

Selbstverständlich sollen auch begleitende Maßnahmen erfolgen. Das sind Gespräche mit Polizei, RPG, City e.V. und Bürgerinitiativen. Die Errichtung von sichtbaren Überwachungsmaßnahmen zu Beginn wäre aber für alle Beteiligten ein deutliches Zeichen, dass die Stadt, Gemeinderat und Verwaltung, die Innenstadt auch nachts als sicheren Ort für unsere Bürger gewährleisten will.

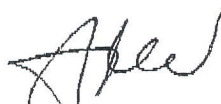
Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Kühne



Martin Rivoir MdL



Katja Adler



Hartmut Pflüger



Jürgen Kriechbaum

Stadt Ulm Bürgerdienste						
Eing. 30. MRZ. 2011						
I	II	III	IV	V	GE	St
bR	WV	zdA	bRg	zK	Uml	ME

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm

SPD-Fraktion
Marktplatz 1
89073 Ulm

CDU-Fraktion
FWG-Fraktion
FDP-Fraktion
Grüne Fraktion Ulm
H. Peiker, Linke
H. Schnizler, Z/ÖA
Fr. Seitz, OB/G ✓

24.03.2011

ab 29.3. / selu

**Installation von Überwachungskameras an Brennpunkten in der Innenstadt zur
nächtlichen Überwachung
- Ihr Antrag vom 19.01.2011/Nr. 14**

Sehr geehrte Frau Stadträtin Kühne,
sehr geehrte Frau Stadträtin Adler,
sehr geehrter Herr Stadtrat Rivoir,
sehr geehrter Herr Stadtrat Pflüger,
sehr geehrter Herr Stadtrat Kriechbaum,

zuerst bedanke ich mich für Ihr o.g. Schreiben.

Die Rechtsgrundlage für eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist § 21 Abs. 3 Polizeigesetz für Baden-Württemberg (PolG). Demnach können der Polizeivollzugsdienst oder die Ortspolizeibehörden an öffentlich zugänglichen Orten Bild- und Tonaufzeichnungen von Personen anfertigen, wenn sich die Kriminalitätsbelastung dort von der des Gemeindegebietes deutlich abhebt und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass dort auch künftig mit der Begehung von Straftaten zu rechnen ist.

D. h. eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist nur an Kriminalitätsschwerpunkten möglich.

Die Polizeidirektion Ulm hat aktuell aufgrund der Daten aus dem Jahr 2010 einen Bericht zur Kriminalitätslage in Ulm erstellt. Relevante Deliktsbereiche wurden dabei möglichst kleinräumig ausgewertet und auf öffentliche Brennpunkte überprüft.

Im Stadtkreis Ulm bewegen sich die Fallzahlen für Straftaten im Jahr 2010 innerhalb der üblichen Schwankungsbreite auf niedrigem Niveau.

Erwartungsgemäß werden im Stadtgebiet die meisten Straftaten - entsprechend der vorhandenen Tatgelegenheitsstruktur - in den Geschäftszentren der Fußgängerzone (Hirschstraße/Bahnhofstraße) und im Blautalcenter verübt. Ein beträchtlicher Teil der Fallzahlen ist auf Ladendiebstähle zurück zu führen.

Insgesamt ist keine auffällige Entwicklung - insbesondere kein außergewöhnlicher, sich deutlich abhebender örtlicher Kriminalitätsschwerpunkt - festzustellen.

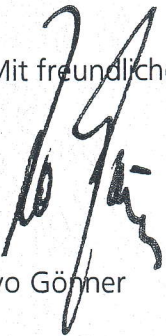
Festgestellt wurde jedoch, dass die Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum stark angestiegen sind.

Die Polizeidirektion Ulm begegnet dieser Entwicklung durch Sonderstreifen und Kontrollen im Rahmen der Gewaltkonzeption. Auch der kommunale Ordnungsdienst überwacht im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten den öffentlichen Raum.

Im Stadtkreis Ulm ist eine erhöhte Kriminalitätsbelastung im Innenstadtbereich vorhanden. Es handelt sich hierbei nicht um ein spezielles Ulmer Problem sondern gilt für die meisten Großstädte. Neben der "Sogwirkung der City" spielen vor allem die dort gebotenen Tatgelegenheiten eine Rolle.

Die Überwachung besonders kriminalitätsbelasteter Räume - hierbei handelt es sich nicht um Kriminalitätsschwerpunkte - mittels Video ist wegen der weiträumigen kriminalgeographischen Verteilung der Straftaten rechtlich nicht begründbar und nicht Erfolg versprechend.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ivo Gönner', written over the printed name.

Ivo Gönner